

in gärtnerischen und landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften zu unterstützen.

Die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion erfordert jetzt auch dringend einen bedeutenden *Ausbau der Bearbeitungs- und Lagerkapazitäten für landwirtschaftliche Produkte*. Dazu ist der Neubau sowie der Um- und Ausbau von Molkereien, Erweiterung der Vorkühl- und Einfrostkapazitäten in den Schlachthöfen und der Lagerkapazitäten für Obst und Gemüse erforderlich. Die Maschinenbauindustrie muß dafür Sorge tragen, daß die technischen Ausrüstungen für diese Maßnahmen in ausreichendem Umfang bei uns hergestellt werden. Gleichzeitig sind neue und rentablere Bearbeitungs- und Konservierungsmethoden, wie beispielsweise das Öltauchverfahren bei Eiern, einzuführen.

In der Forstwirtschaft kommt es darauf an, mit den vorhandenen Holzreserven auf das sparsamste umzugehen und bei der Holzaufbereitung den Nutzholzanteil weiter zu erhöhen. Die örtlichen Organe der Staatsmacht müssen einen größeren Einfluß darauf nehmen, um die Holzreserven auf rationellste und sparsamste Weise zu nutzen und Verluste zu vermindern. Aufforstungsarbeiten und sorgsame Pflege der Waldbestände müssen dazu beitragen, die Holzvorräte zu erhöhen. Eine wichtige Aufgabe der staatlichen Forstwirtschaftsbetriebe besteht darin, durch Unterstützung und Hilfe der LPG bei der Bewirtschaftung genossenschaftlichen Waldes die Überlegenheit genossenschaftlicher Waldbewirtschaftung zu zeigen und durch die genossenschaftliche Waldbewirtschaftung weitere Produktionsreserven zu erschließen.

### **DiesozialistischeUmgestaltungderLandwirtschaft ändert das gesamte Leben im Dorf**

Seit der 33. Tagung des Zentralkomitees hat die sozialistische Entwicklung auf dem Lande einen mächtigen neuen Aufschwung genommen. Worin besteht jetzt das Neue? Die große Diskussion über den neuen, sozialistischen Weg der Landwirtschaft hat jetzt unter dem Einfluß der politischen Entwicklung in der Welt und dem Erstarken der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften in alle Dörfer Einzug gehalten und findet in jeder Bauernfamilie bereits ihren Widerhall. In immer stärkerem Maße dringen in die